

# Seyed M. Marandi: Iran bereit für überwältigende Vergeltung

Prof. Seyed Mohammad Marandi ist ehemaliger Berater des iranischen Teams für Atomverhandlungen. Prof. Marandi argumentiert, dass die USA nach Trumps gescheitertem Treffen mit Xi in Peking einen weiteren Angriff auf den Iran vorbereiten. Der Iran hat eine überwältigende Vergeltung vorbereitet. AUFGEZEICHNET AM 16. MAI 2026. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: [https://x.com/Glenn\\_Diesen](https://x.com/Glenn_Diesen) Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: <https://www.buymeacoffee.com/gdieseng> Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

## #Glenn

Willkommen zurück. Heute ist Professor Seyed Mohammad Marandi bei uns – Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Verhandlungsteams für das Atomabkommen. Vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind.

## #Seyed M. Marandi

Vielen Dank für die Einladung. Es ist mir immer eine große Freude, in Ihrer Sendung zu sein.

## #Glenn

Also, wir sehen jetzt, dass Trump sein Treffen mit Xi Jinping in Peking beendet hat. Und natürlich haben sie sich auf das wichtigste Thema konzentriert – wahrscheinlich Taiwan. Aber wir wissen auch, dass Iran ein zentraler Punkt war. Die Vereinigten Staaten haben offenbar versucht, China dazu zu bewegen, Druck auf den Iran auszuüben. Und da frage ich mich: Was ist Ihr Fazit aus diesem Treffen zwischen Trump und Xi?

## #Seyed M. Marandi

Ich finde, Trump und sein Team sind wirklich völlig von der Realität abgekoppelt. Schon vor ihrer Reise war ziemlich klar, wie das Ganze ausgehen würde. Es überrascht mich ehrlich, dass sie die Reise trotzdem gemacht haben und solche Forderungen gestellt haben, ohne zu erkennen, dass vorhersehbar war, welche Reaktionen sie darauf bekommen würden. Ich glaube, vieles davon hängt damit zusammen, dass Trump so viele Iran-Experten, China-Experten und, soweit ich weiß, auch Russland-Experten aus dem nationalen Sicherheitsapparat entfernt hat. Und deshalb wirkt es so, als

würden sie bei Auslandsreisen, etwa nach China, völlig blind in Verhandlungen gehen – und genauso blind wieder herauskommen.

Wenn sie nur die Reise des iranischen Außenministers nach China ein paar Tage vor dem Gipfel beobachtet hätten – und dabei die Körpersprache, die Aussagen der Iraner und der Chinesen, sowie die Berichte in den chinesischen Medien und die Reaktionen in den sozialen Netzwerken zu diesem Besuch –, dann hätten sie allein daraus erkennen können, dass ihre Forderungen keinerlei Ergebnis bringen würden. Aber so oder so, ich glaube, es ist wahrscheinlich sogar noch schlimmer, als ich erwartet hatte – nicht in Bezug auf Iran, sondern ganz allgemein. Die Reise hat nichts gebracht. Das Einzige, was man vielleicht als positiven Punkt für Trump sehen kann, ist, dass er ein paar Tage in China bleiben konnte, ohne den Gastgeber zu beleidigen. Das war, denke ich, für ihn schon eine Leistung. Aber abgesehen davon sehe ich keinen Erfolg. Es war eine vergeudete Reise.

Und ich denke, jetzt, wo er in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist, werden wir wahrscheinlich eine Entwicklung hin zu neuer Gewalt mit Iran sehen. Die USA haben nicht den politischen Willen, den Waffenstillstand umzusetzen, die Blockade der iranischen Häfen zu beenden und einen Waffenstillstand im Libanon und in Gaza herbeizuführen. Damit könnten mehr Schiffe – also die Schiffe der fünf Länder, die sie im Konflikt mit Iran unterstützt haben – die Straße von Hormus passieren. Diesen politischen Willen haben sie einfach nicht. Wahrscheinlich, oder besser gesagt, ziemlich eindeutig ist der Grund dafür die zionistische Lobby und das israelische Regime. Sie werden keinen Waffenstillstand akzeptieren. Sie werden kein Ende der Feindseligkeiten akzeptieren, und das aus einer ganzen Reihe von Gründen. Netanyahu verfolgt seine eigene persönliche Agenda. Da sind die bevorstehenden Wahlen, sein Gerichtsverfahren und seine Koalitionspartner.

Aber wir sehen, dass – auch wenn es Spaltungen gibt, auch wenn wir uns, wie ich denke, in Richtung Krieg bewegen – dieser Krieg tatsächlich sehr bald kommen könnte. Und das könnte ein massiver Angriff der Regime von Netanjahu und Trump sein. Gleichzeitig sehen wir aber auch die Überreste der Terrorgruppen, die am achten und neunten Januar den bewaffneten Aufstand, die bewaffnete Erhebung, durchgeführt haben. Dazu kommen kurdische Terroristen im Norden des Irak, etwa fünftausend von ihnen, und außerdem die Takfiri-, also wahhabitisch-salafistischen Gruppen in Pakistan, an der Grenze zwischen Cezanne und Belutschistan, und in diesem Niemandsland innerhalb Pakistans, das von der pakistanischen Regierung kaum kontrolliert wird. All diese Kräfte könnten mobilisiert werden, wenn man, sagen wir, einen groß angelegten Angriff starten will. Dann würden sie eingesetzt, um den Iran anzugreifen, seine Infrastruktur zu treffen, vielleicht Inseln oder Teile des iranischen Festlands zu besetzen und möglicherweise sogar Operationen tief im Inneren des Iran durchzuführen – um, wie Trump es nennt, „den Staub wegzunehmen“. Darauf bereitet sich der Iran vor. Das heißt nicht, dass es genau so kommen wird, aber der Iran betrachtet dieses Szenario als das, auf das er sich einstellen muss. Und die iranischen Streitkräfte stehen in voller Alarmbereitschaft.

**#Glenn**

Also, wenn wir uns die Medien anschauen, hören wir ähnliche Berichte. Danach ist die Diplomatie im Grunde gescheitert, und es heißt, Iran habe den überwiegenden Teil seiner Raketenbasen wieder aufgebaut. Außerdem, nachdem das Treffen mit China vorbei ist, soll man jetzt offenbar auf einen umfassenden Krieg zusteuern. Das heißt, die Vereinigten Staaten und Israel erwägen, mit Bombardierungen zu beginnen und einige Inseln zu besetzen, darunter die Insel Karg. Da frage ich mich ehrlich gesagt, wie sie das überhaupt umsetzen wollen. Gleichzeitig gibt es wohl auch verstärkte Bemühungen, das nukleare Material aus dem Iran zu sichern oder zu entfernen. Also, es wird viel geredet. Ich bin mir nicht sicher, welche dieser Ziele wirklich im Vordergrund stehen – zum Beispiel das mit dem nuklearen Material. Vielleicht geht es dabei auch nur darum, die Erzählung zu stützen, dass es um Atomwaffen geht. Ich weiß nicht genau, was die eigentlichen Kernziele sind. Der Informationskrieg ist im Moment ziemlich dicht. Aber wie, glauben Sie, wird der Iran reagieren, wenn die USA und Israel tatsächlich wieder in den Krieg ziehen?

## **#Seyed M. Marandi**

Ich denke, die Iraner haben ziemlich deutlich gemacht, dass ihre Reaktion sehr hart ausfallen wird. Sie wird entschiedener sein als selbst der neununddreißigtägige Krieg – oder die neununddreißigtägige heiße Phase, also die erste Phase dieses aktuellen Krieges –, denn der Krieg läuft ja weiter. Wir haben Belagerungskrieg, natürlich, den auch Trump eingeleitet und fortgesetzt hat. Die Iraner werden also sehr hart zuschlagen. Und weißt du, Glenn, im Moment hat im Persischen Golf die heiße Jahreszeit begonnen. Auf der Arabischen Halbinsel ist es jetzt extrem heiß und feucht. Das ist keine gute Zeit, um amerikanischer Soldat zu sein, der einen Angriff auf das iranische Volk durchführen will. Aber wenn es zu einem Angriff kommt und die Vereinigten Staaten den törichtesten Fehler begehen – und das Trump-Regime denselben Fehler begeht –, iranische Schlüsselgebiete oder Infrastruktur anzugreifen ...

Der Iran wird nicht zögern, die kritische Infrastruktur des israelischen Regimes zu zerstören. Jordanien, Saudi-Arabien, die Emirate, Kuwait, Bahrain, Katar – all diese Länder, die am Krieg gegen den Iran beteiligt sind, ihre kritische Infrastruktur wird zerstört werden. Und die Länder, die am stärksten betroffen sein werden, sind die Emirate, Kuwait, Bahrain, Katar und Saudi-Arabien – wegen des Klimas auf der Arabischen Halbinsel und im Persischen Golf. Wenn dort der Strom ausfällt, wenn die Wasserversorgung getroffen wird, dann können die Menschen dort nicht mehr leben. Sie werden diese kleinen Länder räumen müssen.

Im Fall von Saudi-Arabien – das ist ja kein kleines Land – wird man sie trotzdem evakuieren müssen. Und selbst Turki al-Faisal hat in seinem Artikel, den Sie sicher vor ein paar Tagen gelesen haben, eingeräumt, dass Saudi-Arabien extrem verwundbar wäre, falls Iran diese Angriffe tatsächlich durchführt. Aber da diese Länder am Krieg gegen den Iran mitschuldig sind, besonders die Vereinigten Arabischen Emirate, haben sie im Moment einen ganz besonderen Platz im Herzen der Iraner. Doch sie sind alle mitschuldig. Wenn es also zum Krieg kommt, dann denke ich, könnte das vielleicht das Ende dieser Länder bedeuten. Und das würde heißen, dass die aktuelle Wirtschaftskrise ganz sicher in eine tiefe, lang anhaltende Wirtschaftskrise übergeht – eine echte Depression.

Das wird das Gesicht der Welt verändern. Daran besteht kein Zweifel. Menschen überall auf der Welt werden stark von dieser Katastrophe beeinflusst werden. Aber Iran wird keine andere Wahl haben. Erinnern Sie sich – ich bin sicher, Sie erinnern sich – als das israelische Regime Irans South-Pars-Gasfeld angegriffen hat. Iran beginnt keinen Angriff, nein, das tut es nicht. Aber wenn die andere Seite anfängt, dann hat Iran gesagt, es wird härter zurückschlagen – und das hat es getan. Es hat die Gasanlagen in Katar und den Emiraten sehr hart getroffen, so hart, dass Trump mitten im Krieg zwei Posts veröffentlicht hat, in denen er sagte: „Ich habe damit nichts zu tun. Netanyahu wird das nicht noch einmal tun.“ Warum?

Weil er erkannt hat, welche Verwüstung Iran anrichten kann. Diesmal wird Iran keine Zurückhaltung zeigen. Die Vergeltung, die Reaktion Irans, wird heftig sein. Und soweit ich weiß, wird sie überwältigend sein – und deutlich schlimmer als beim letzten Mal. Ich sehe das als Beginn eines neuen Konflikts, der für die Welt katastrophal sein wird. Aber Iran wird diesen Krieg nicht verlieren. Man kann Irans kritische Infrastruktur zerstören – wir werden sie wieder aufbauen. Doch die Verbündeten der USA in der Region, für sie wird es nichts mehr geben, wohin sie zurückkehren können. Diese Länder werden monatelang evakuiert werden müssen, und nach ein paar Monaten – wer weiß, was dann passiert.

## **#Glenn**

Ja, also, genau darüber spekulieren viele – wie schnell das Ganze die Eskalationsleiter hinaufgehen könnte. Und ich denke, das ist auch der Grund, warum so viele hoffen, dass es nicht wieder zu Kampfhandlungen kommt. Weil das einfach unglaublich zerstörerisch wäre. Aber aus Ihrer Sicht: Gibt es überhaupt noch diplomatische Bewegung? Die Amerikaner haben ja einen Vorschlag an den Iran gemacht, den Teheran sofort abgelehnt hat. Dann kam ein Gegenvorschlag aus dem Iran, und die Amerikaner haben im Grunde dasselbe gesagt. Ist das also das Ende der Verhandlungen?

## **#Seyed M. Marandi**

Nun, das hängt von den Amerikanern ab. Trump existiert, und genau deshalb haben wir dem Waffenstillstand zugestimmt. Es war natürlich eine Niederlage für die Vereinigten Staaten, daran gibt es keinen Zweifel. Trump hatte anfangs eine bedingungslose Kapitulation gefordert, genau wie zu Beginn des Zwölf-Tage-Kriegs. Und am Ende, nach neununddreißig Tagen, hat er die Forderungen des Iran akzeptiert. Daran wird der Iran nichts ändern. Die Vereinigten Staaten scheinen offenbar der Illusion zu erliegen, dass, wenn sie Druck auf den Iran ausüben, das nur eine Art Anfang gewesen sei...

## **#Seyed M. Marandi**

Ein Vorschlag, der überarbeitet und abgeschwächt werden würde. Und nach einiger Zeit würden die Iraner etwas akzeptieren, das dem ähnelt, was die Amerikaner fordern. Die Amerikaner haben den

Krieg verloren. Sie gewinnen auch den Belagerungskrieg nicht. Die Welt verliert. Die Welt leidet unter Trump, Netanyahu und dem Zionismus. Und natürlich leidet auch der Iran, aber der Iran wird damit umgehen. Und der Iran wird die Vereinigten Staaten überdauern. Ich denke, das wissen sie ganz genau. Deshalb haben sie diese zweitägige, oder besser gesagt sechsendreißigstündige, Operation in der Straße von Hormus gestartet – die gescheitert ist. Kein einziges Schiff hat die Straße von Hormus verlassen. Sie wissen also, dass das nicht funktionieren wird, und die Zeit ist nicht...

## **#Seyed M. Marandi**

Auf ihrer Seite. Und mit jedem Tag, der vergeht, verschärft sich die Krise weiter. Es gibt eine Lösung, zumindest für diese Phase – nämlich, dass die Vereinigten Staaten die Bedingungen für den Waffenstillstand akzeptieren. Die Bedingungen, die sie von Anfang an akzeptiert, aber nie erfüllt haben. Das sind die Waffenstillstandsbedingungen, auf die sich beide Seiten nach neununddreißig Tagen geeinigt hatten. Hätten sie diese Bedingungen erfüllt, gäbe es kein Blutvergießen im Libanon. Kein Blutvergießen in Gaza. Und es gäbe zusätzliche Schiffe, denn die Meerenge war nie für Russland, China oder irgendein Land geschlossen, das Iran nicht feindlich gegenübersteht. Aber die fünf Länder, die an dem Krieg teilgenommen haben – viele ihrer Schiffe hätten durch die Meerenge fahren können. Und die globale Krise wäre heute beherrschbar.

Und wenn die Vereinigten Staaten sich heute entscheiden würden, den klugen und vernünftigen Weg zu gehen, dann steht ihnen dieser Weg offen. Aber ich denke, die Entscheidung liegt nicht bei Trump. Die Entscheidung liegt bei Netanjahu. Es ist die zionistische Lobby. Sie hat sehr viel Kontrolle. Wahrscheinlich will Trump einen Ausweg, er will das Ganze beenden, aber er hat nicht die Befugnis dazu. Ich glaube, man kann zu diesem Schluss auch kommen, wenn man sich anschaut, was Tucker Carlson uns – oder seinem Publikum – über seinen Besuch bei Trump erzählt hat, was er Trump gesagt hat und wie Trump auf das Thema Krieg reagiert hat. Und auf der anderen Seite zeigen auch Joe Kents Rücktrittsschreiben und seine späteren Interviews, dass die eigentliche Macht hinter der Entscheidung für Krieg und die Fortsetzung des Krieges bei der zionistischen Lobby und beim israelischen Regime liegt.

Und ich glaube nicht, dass ihre Autorität in den letzten sieben, fünfundsiebenzig Tagen einfach dahingeschmolzen ist. Obwohl ich sagen würde, Glenn – und das ist meine eigene Einschätzung der iranischen Position, nichts, was ich von einem iranischen Offiziellen gehört hätte – aber so sehe ich es. Ich denke, Iran versucht, Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben, und zwar so, dass die politischen Eliten in Washington zu dem Schluss kommen, sie müssten sich in dieser Frage vom israelischen Regime distanzieren. Und dass sie gezwungen wären, Frieden durchzusetzen – also einen Waffenstillstand – im Interesse der inneren Stabilität der USA und um die amerikanische Wirtschaft zu retten. Im Grunde würden sie den Israelis sagen: Dieses Mal haltet euch raus. Aber bisher, glaube ich, sind wir davon noch weit entfernt.

## **#Glenn**

Angesichts der Tatsache, dass der Krieg jetzt sehr wahrscheinlich unmittelbar bevorsteht – und wie Sie gesagt haben, dass der Iran mit überwältigender Stärke reagieren würde – wie sehen Sie den Unterschied im Vergleich zum letzten, also zum neununddreißigtägigen Krieg? Welche Möglichkeiten hat jede Seite diesmal? Sie haben ja erwähnt, dass die Vereinigten Staaten möglicherweise einige ihrer Stellvertreter aktivieren könnten. Aber abgesehen davon – welche Optionen haben die Amerikaner und die Iraner jetzt? Oder wird es am Ende wieder ähnlich ablaufen wie beim letzten Mal?

## **#Seyed M. Marandi**

Nun, die wahhabitischen und salafistischen Stellvertreter an der Grenze zu Pakistan – mit denen wird man recht leicht fertig werden. Und die kurdischen Terroristen sowie andere Gruppen, die sie im Falle eines Angriffs begleiten würden, werden ebenfalls bekämpft. Das wird allerdings komplizierter, weil sie zahlreicher sind. Aber letztlich würde das, nach dem Ende des Krieges, dazu führen, dass Iran und die irakische Zentralregierung der kurdischen Regionalregierung im Irak ein Ende setzen. Wenn sie das zulassen, dann werden sie Teil des Krieges sein. Und künftig wird Iran das nicht mehr dulden. Das wäre das Ende dieser Regionalregierung.

Also, sie müssen selbst entscheiden, ob sie den Weg in den Selbstmord gehen oder an ihrem jetzigen Zustand festhalten wollen. Was die Vereinigten Staaten betrifft, denke ich, dass der Iran sehr schnell eskalieren wird – und es wird nicht so sein wie beim letzten Mal. Es wird sehr schnell gehen. Aber, Glenn, diesmal wird auch der irakische Widerstand alles geben. Beim letzten Mal hat der irakische Widerstand die Amerikaner vor allem belästigt und ihnen das Leben schwer gemacht – teilweise auch in Kuwait. Aber ich glaube, diesmal wird es ganz anders laufen. Jemen ist jetzt vollständig bereit und auf Krieg vorbereitet, und deshalb denke ich, dass das Rote Meer geschlossen wird.

Und die saudischen Ölexporte und andere Exporte aus dem Roten Meer – das wird ein Ende haben. Die Iraner haben den Saudis bisher erlaubt, diese Exporte fortzusetzen, weil Iran den Saudis einen Ausweg offenhalten will. Aber solange die Amerikaner in diesen Ländern präsent sind, solange das Militär dort präsent ist, sind sie Kriegsparteien. Und deshalb wird die iranische Reaktion auf allen Ebenen erfolgen. Und natürlich wird Israel sehr hart getroffen werden. Ich denke also, das wird ein sehr, ja, ein deutlich intensiverer Krieg werden. Und ich glaube, viele Dinge werden sehr schnell passieren. Aber nochmal, das ist meine Einschätzung.

## **#Glenn**

Also, ich habe gesehen, dass Israel, die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien inzwischen ihre militärischen Operationen koordinieren. Da habe ich mich gefragt, inwieweit es für die Vereinigten Staaten möglich wäre, einen Teil der Kriegsführung an ihre Verbündeten auszulagern. Denn idealerweise, wenn die USA in einen Krieg ziehen, würden – wie im Fall der

Ukraine – die Ukrainer gegen die Russen kämpfen. Gegen China würde man idealerweise Taiwan oder Japaner einsetzen, und gegen den Iran eben arabische Staaten. Aber haben sie gemeinsam überhaupt genug militärische Schlagkraft, um einen Teil dieser Last zu tragen? Ich meine, Israel hat eine ziemlich starke Armee, aber diese Golfstaaten, also die Emirate und Saudi-Arabien – in welchem Maß können sie wirklich etwas bewirken?

## **#Seyed M. Marandi**

Also, ich denke, Jemen – die wirklichen Araber der Arabischen Halbinsel – werden allein in der Lage sein, mit Saudi-Arabien umzugehen. Und die Emirate – keines dieser Länder hat echte Streitkräfte. Sie sind nicht einmal fähig, sich selbst zu verteidigen. Es sind korrupte Familienregime. Sie haben nie einen Anreiz geschaffen, damit die Bevölkerung für sie oder für das Land kämpft. Die Vereinigten Staaten, mit all ihrer Feuerkraft, haben den Krieg gegen den Iran verloren. Also, was sollen die Emirate mit einer Bevölkerung von rund einer Komma eins Millionen Menschen schon ausrichten? Und ich bin mir sicher, wenn man sich die öffentliche Meinung in den Emiraten anschaut – auch wenn es ein Polizeistaat ist...

All diese fünf Länder sind Polizeistaaten – Katar und Bahrain eingeschlossen. Der Westen nennt den Iran gern eine Diktatur, aber im Iran kann man öffentlich alles sagen, was man will. Dort drüben dagegen darf man nicht einmal im Privaten etwas Ernstes äußern. Aber ich denke, wenn die Emirate einen Krieg gegen den Iran beginnen würden, dann gäbe es sicher Leute, die das wollten... ich weiß es nicht. Und während des neununddreißigtägigen Kriegs haben die Menschen auf den arabischen Straßen für den Iran gejubelt – obwohl die Medien dieser Öl- und Gasregime Tag und Nacht gegen den Iran Stimmung gemacht haben. Doch die Leute durchschauen das. Sie wissen, dass alle diese Staaten, offen oder heimlich, Beziehungen zum israelischen Regime unterhalten.

Sie wissen genau, welche Art von Beziehung Katar zu Israel hat. Und sie wissen natürlich auch, dass die Emirate das weiter getrieben haben als alle anderen. Keines dieser Regime hat wirklich viel öffentliche Legitimität. Sie haben viel Geld, ja. Aber jetzt, nach dem, was in diesem Krieg passiert ist, ist diese Aura zusammengebrochen. Und sie sind in keiner Position, um zu kämpfen. Das Klügste für sie wäre, sich miteinander abzustimmen und den Amerikanern zu sagen: Nein, wir erlauben euch nicht, unser Land, unser Meer oder unseren Luftraum zu nutzen. Das würde die Lage deutlich verändern. Aber sie haben eben nicht diese Art von Souveränität.

## **#Glenn**

Also, meine letzte Frage bezog sich auf das Treffen zwischen Trump und Xi. Wie sehen Sie den Unterschied in der Unterstützung durch China und Russland, wenn der nächste US-Angriff kommt?

## **#Seyed M. Marandi**

Nun, die Beziehungen zwischen Iran und China, ebenso wie zwischen Iran und Russland, sind sehr gut. Das Treffen des iranischen Außenministers mit Präsident Putin in Sankt Petersburg, genauso wie die Gespräche in Peking, sind alle sehr positiv verlaufen. Und das ist, denke ich, unter den heutigen Umständen auch zu erwarten. Es ist ziemlich deutlich, wie sich diese Länder im Laufe der Jahre immer weiter angenähert haben – und dass das auch so bleiben wird. Aber letztlich, Glenn, hat Iran den Krieg aus eigener Kraft gewonnen. Natürlich haben Freunde geholfen, so wie Iran Russland unterstützt hat oder China Russland unterstützt hat. Aber Russland führt auf dem Schlachtfeld seinen eigenen Krieg.

Die Iraner führen ihren Krieg mit ihren eigenen Fähigkeiten, auf der Grundlage einer Militärstrategie, an der sie seit Jahrzehnten arbeiten – drei Jahrzehnte, in mancher Hinsicht sogar länger. Diese unterirdischen Raketenbasen, die sie haben ... jetzt beginnen sie ja selbst zuzugeben, was wir die ganze Zeit gesagt haben: dass man diese Basen nicht zerstören kann. Ich sage das schon seit vielen Jahren, und andere auch. Aber natürlich wird das nie ernst genommen, bis Jahre später jemand wie die New York Times darüber schreibt. Die B-52-Bomber haben sie Tag und Nacht bombardiert – ohne Erfolg. Und ich glaube, wir haben das schon einmal besprochen: Höchstwahrscheinlich hat der Iran eine große Zahl von Basen, die er bisher gar nicht eingesetzt hat. Er hat sie nicht einmal geöffnet, weil er schlicht keinen Grund sieht, das zu tun.

Warum sollten die Amerikaner wissen, wo sich diese Stützpunkte befinden, wo ihre verschiedenen Tore sind, wenn die derzeit genutzten Basen doch ganz gut funktionieren? Die Amerikaner bombardieren sie Tag und Nacht mit schweren Bombern. Die iranischen Raketenfähigkeiten, Glenn, sind heute stärker als vor dem Krieg. Auch die iranischen Drohnenfähigkeiten sind stärker als vor dem Krieg. Die iranische Wirtschaft steht allerdings nicht mehr da, wo sie vor dem Krieg war. Es ist jetzt schwieriger. In dieser Hinsicht ist das ein Nachteil. Aber Iran wird durchhalten, weil die Iraner widerstandsfähig sind. Es ist ein zivilisatorischer Staat. Und wie ich schon sagte: Als Muslime, besonders als schiitische Muslime, haben sie eine sehr starke religiöse und kulturelle Verbundenheit damit, die Unterdrückten zu unterstützen und sich gegen Unterdrücker zu stellen.

Das stärkt Irans Fähigkeit, Widerstand zu leisten und standhaft zu bleiben. Die Iraner werden die Amerikaner ganz sicher überdauern. Wenn es aber um die militärischen Fähigkeiten geht, also um das, was wirklich nötig ist, ist Iran heute stärker. Die Amerikaner dagegen haben eine Menge Munition verschwendet. Und auf der anderen Seite, am Boden, denke ich, dass die Iraner – so wie sie seit Jahrzehnten ihre unterirdischen Raketen- und Drohnenbasen vorbereiten – sich auch seit Jahrzehnten auf eine Bodeninvasion vorbereiten. Sie haben sich auf eine viel größere Bodeninvasion eingestellt. Ich glaube, es wäre sehr unklug von den Amerikanern, einen Angriff am Boden zu starten. Die Iraner würden sie wahrscheinlich – das ist jetzt reine Spekulation – aber ich denke, die Iraner würden sie wahrscheinlich erst einmal hereinlassen.

Sie werden ihnen erlauben, Inseln einzunehmen. Sie werden ihnen erlauben, Teile des Festlands zu besetzen. Sie werden ihnen erlauben, eine Operation tief im Inneren des Iran durchzuführen. Und

dann werden sie sie in einen Hinterhalt locken – und dann zurückschlagen. Und sie werden sie wochenlang jagen, wissen Sie, monatelang, bis sie sie einfach zermürbt und besiegt haben. Wenn Sie sich erinnern – und ich bin sicher, Sie tun es – haben wir ganz am Anfang des Krieges über den iranischen Plan gesprochen. Und ich habe gesagt, dass der Iran will, dass der Krieg so lange wie möglich dauert. Während der neununddreißig Tage der Kämpfe, nachdem den Amerikanern nach ein paar Tagen klar wurde, dass das hier nirgendwohin führt, begannen sie, Nachrichten an den Iran zu schicken. Die Iraner haben auf keine dieser Nachrichten reagiert, weil sie das gar nicht wollten. Sie wollten, dass die Kämpfe weitergehen.

Also, es war erst nach, ich weiß nicht, dreißig, vier, fünf, sechs Tagen, dass die Iraner anfangen, diese Kommunikation überhaupt zuzulassen. Und am Ende musste Trump das iranische Rahmenwerk akzeptieren. Und er war, wie Sie sich erinnern, gedemütigt. Alle gingen hin, sprachen in der Runde, und wir haben es nie wieder angesehen – aber es war eine Demütigung. Die Iraner sind also nicht vorbereitet. Sie glauben, je länger der Krieg dauert – auch wenn Iran überhaupt keinen Krieg will –, aber jetzt, wo wir einen haben, desto besser. Denn die Iraner wollen sicherstellen, dass die Amerikaner nie wieder an eine Aggression gegen Iran denken. Es wird also einen Preis geben, den wir zahlen müssen. Aber die Amerikaner werden einen Preis zahlen müssen, der so hoch ist – wirtschaftlich, militärisch und politisch –, dass sie abziehen und sich nie wieder umdrehen.

## **#Glenn**

Also, was die Neubewertung angeht, wie der Krieg läuft – wissen Sie, viele Menschen in den USA haben Ihnen vorgeworfen, iranische Propaganda zu verbreiten. Aber jetzt sehen wir, dass Leon Panetta, der frühere CIA-Chef, gesagt hat, Iran halte den Vereinigten Staaten eine Waffe an den Kopf. Und dann hat sich niemand Geringerer als der König der Neokonservativen, Robert Kagan, zu Wort gemeldet. Er hat in The Atlantic einen Artikel geschrieben, in dem er sagt: Schachmatt, die Iraner haben uns besiegt. Tja, ich schätze, irgendwann holt die Realität selbst die beste Kriegspropaganda ein. Und ja, Robert stand schon immer auf der Gehaltsliste. Wir haben ihn bezahlt – ich habe ihn seit Jahren bezahlt.

## **#Seyed M. Marandi**

Ja, das ist einfach Fakt. Und sie können sagen, ich sei ein Sprachrohr, das sei Propaganda. Für mich war das seit vielen Jahren glasklar, dass es irgendwann an diesen Punkt kommen würde. Ich habe nie geglaubt, dass die Amerikaner sich wirklich mit dem Iran arrangieren könnten. Wissen Sie, ich sage schon seit Jahren, wenn die Vereinigten Staaten in einen Krieg mit dem Iran ziehen, wird das für sie kein gutes Ende nehmen. Der iranische Kriegsplan war hervorragend, und die Doktrin hat für den Iran sehr gut funktioniert. Und genauso wie nach dem Zwölfstagekrieg – da haben die Iraner alles überdacht, sich neu aufgestellt und für die Zukunft geplant – haben sie nach diesem Waffenstillstand wieder genau das Gleiche getan.

Das wird für die Vereinigten Staaten nicht gut ausgehen. Krieg ist etwas Furchtbares. Ich will keinen Krieg. Aber ich habe keinen Zweifel, dass es für Trump, das Trump-Regime und das israelische Regime im Desaster enden wird. Es wird sehr schlecht ausgehen für den Zionismus, weil die Welt die Zionisten für das Elend verantwortlich machen wird, das wir alle erleben werden. Wenn der Krieg wieder ausbricht, bin ich sicher, dass wir in eine weltweite Wirtschaftskrise geraten – eine schwere Depression –, vor allem, wenn es ein harter Krieg ist, der wichtige Infrastrukturen trifft. Aber wir sind nun mal an diesem Punkt, und der Iran wird entschlossen kämpfen. Sie werden nicht nachgeben, bis das vorbei ist.

## **#Glenn**

Vielen Dank, dass Sie sich an einem Samstagabend Zeit genommen haben. Ich weiß das wirklich zu schätzen. Und ja, bleiben Sie gesund und sicher.

## **#Seyed M. Marandi**

Danke, Glenn.

## **#Seyed M. Marandi**

Es ist immer eine große Freude, mit Ihnen zusammen zu sein.